

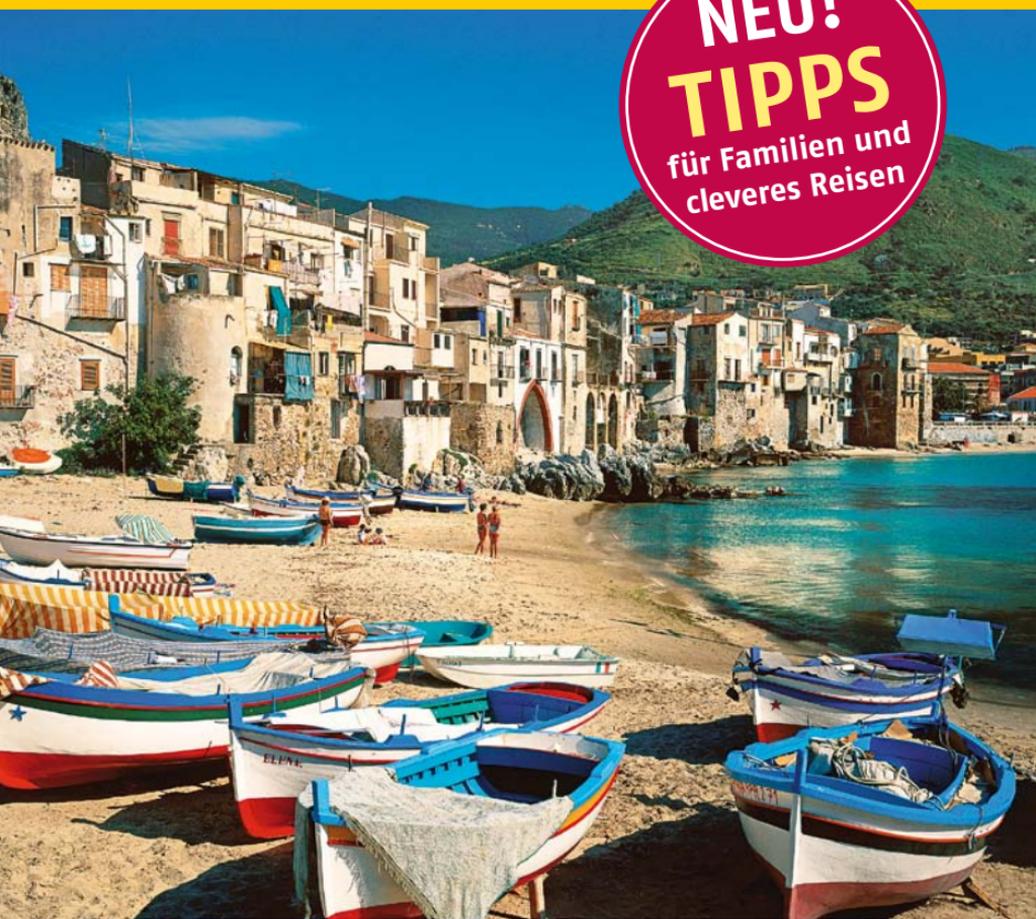
ADAC

Reiseführer *plus*

SIZILIEN

Kirchen • Tempel • Museen • Kunstwerke
Ausblicke • Märkte • Feste • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Sizilien

Kirchen • Tempel • Museen • Kunstwerke
Ausblicke • Märkte • Feste • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gisela Buddée



□ Intro

Sizilien Impressionen 6

Trinacria – wundersames
Geschenk der Götter

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Leckereien, Schlammäder, Traumvillen

8 Tipps für die ganze Familie 14

Krater, Burgen, Marionetten

□ Unterwegs

Palermo – Blume in der Goldenen Muschel 18

- 1 Palermo 18**
 - Normannische Prachtentfaltung 22
 - Im Herzen der Altstadt 26
 - Hafenviertel La Kalsa 28
 - La Vucciria und San Domenico 31
 - Streifzug durch die Antike 32
 - Theatergeschichten und
Flaneure 33
 - Luxus und Kuriositäten 34

Am Rande der Conca d'Oro – Antike, Gold und Badefreuden 38

- 2 Monreale 38**
- 3 Solunto 41**
- 4 Bagheria 41**
- 5 Mondello 42**
- 6 Ustica 43**

Der Westen – griechische Tempel, süßer Wein, Meersalz und ein Hauch von Afrika 44

- 7 Segesta 44**
- 8 Golfo di Castellammare 46**
 - Castellammare del Golfo – Scopello
– San Vito lo Capo – Riserva Naturale
Orientata dello Zingaro
- 9 Erice 47**
- 10 Trapani 49**
- 11 Isole Egadi und Pantelleria 51**
- 12 Mozia 52**
- 13 Marsala 54**

- 14** Mazara del Vallo 56
- 15** Selinunt 57
Östlicher Tempelbezirk 58
Akropolis 59
- 16** Gibellina 61

**Agrigent und die Mitte Siziliens –
Landschaften voller göttlicher
Geschichten** 62

- 17** Agrigent 62
Valle dei Templi 64
Altstadt 68
- 18** Isole Pelagie 70
- 19** Caltanissetta 71
- 20** Enna 71
- 21** Piazza Armerina und
Villa Romana del Casale 74
- 22** Caltagirone 78
- 23** Gela 79

**Syrakus und der Südosten – antike
Weltstadt und sizilianischer Barock** 80

- 24** Syrakus 80
Ortigia 82
Neapoli 85
Fonte Ciane, Castello Eurialo 88
- 25** Pantalica 89
- 26** Palazzolo Acreide 89
- 27** Noto 90
Eloro, Riserva Naturale Oasi
Faunistica di Vendicari 91
Villa Romana del Tellaro 92
- 28** Ispica und Cava d'Ispica 92
- 29** Modica 92
- 30** Ragusa 94
- 31** Donnafugata 95

**Catania und der Ätna –
Leben im Angesicht des Vulkans** 96

- 32** Catania 96
Das barocke Zentrum 97
- 33** Ätna 103
Nicolosi – Giarre – Linguaglossa –
Randazzo – Adrano – Paterno

**Taormina und die Ostküste –
traumhafte Theaterkulisse
im Land der Zyklopen** 106

- 34** Aci Castello und Aci Trezza 106
- 35** Acireale 108





- 36** Giardini Naxos 109
- 37** Taormina 110
Vom Griechischen Theater in das historische Zentrum 111
- 38** Castelmola 114
- 39** Gola d'Alcantara 115
- 40** Santi Pietro e Paolo 115

Messina und der Nordosten – abenteuerliche Meerenge und geheimnisvolle Inseln

116



- 41** Messina 116
Das historische Zentrum 117
Reggio di Calabria 119
- 42** Milazzo 120
- 43** Isole Eolie 121
Lipari – Vulcano – Salina – Filicudi –
Alicudi – Panarea – Stromboli
- 44** Tindari 124

Cefalù und die Madonie – Dickkopf, Strände und einsame Bergregionen

126



- 45** Cefalù 126
Santuario di Gibilmanna 128
- 46** Petralia Soprana 129
- 47** Sperlinga 129

Sizilien Kaleidoskop

- Sizilianische Vesper 19
- Von Mafia, Addiopizzo und Schurken-
wirtschaft 20
- Helden aus Holz 30
- Fromme Feste 36
- Küstenwanderung im Naturschutz-
gebiet Zingaro 46
- Die Passion Christi –
sizilianisches Osterschauspiel 50
- Farben für die Götter 59
- Schlagzeilen vom Olymp 64
- Von edler Einfachheit und
göttlicher Größe 67
- Sizilien schreibt – vom Gattopardo bis
zu Montalbano 73
- Hades entführt Tochter der
Korngöttin 74
- Musikalische Pasta 102
- Der rätselhafte Turm des
Philosophen 104
- Von Goethes Qualen 124
- Höhenstraßen 128



Karten und Pläne

- Sizilien
 - vordere Umschlagklappe
- Palermo
 - hintere Umschlagklappe
- Selinunt 59
- Agrigent 68
- Villa Romana del Casale 76
- Syrakus 84
- Catania 99
- Taormina 112

Service

Sizilien aktuell A bis Z 131

- Vor Reiseantritt 131
- Allgemeine Informationen 131
- Anreise 133
- Bank, Post, Telefon 134
- Einkaufen 134
- Essen und Trinken 134
- Feiertage 135
- Festivals und Events 135
- Museen und Ausgrabungen 136
- Klima und Reisezeit 136
- Kultur live 137
- Kuren 137
- Nachtleben 137
- Sport 137
- Statistik 137
- Unterkunft 138
- Verkehrsmittel im Land 138

Sprachführer 139

Italienisch für die Reise

Register 141

- Impressum 143
- Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Sizilien Impressionen

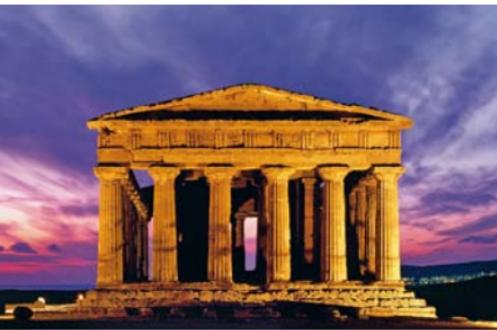
Trinacria – wundersames Geschenk der Götter

Sizilien (ital. Sicilia) – wie nah ist diese Insel, doch zugleich so fremd und so aufregend widersprüchlich. Von den Griechen wurde sie **Trinacria** genannt, die Dreieckige. Sie ist die größte Insel des Mittelmeeres und liegt mit ihren drei Kaps wie ein eckiger Ball vor dem italienischen Stiefel. Trinacria – das antike Emblem zeigt die Insel mit drei laufenden Beinen und dem schlangenhaarigen Haupt der Gorgo Medusa – hat heute noch Bedeutung, nicht nur als Souvenir. In der Antike schützten Tonreliefs mit dem Haupt der **Medusa**, bei deren Anblick die Feinde versteinerten, die *Tempel* Siziliens. Ähnlich angsteinflößend gebärdet sich heute noch der **Ätna**, zugleich als größter aktiver Vulkan Europas gefürchtet und von den Sizilianern stolz und liebevoll *Mongibello*, ›Berg der Berge‹, genannt.

Augen-Blicke

Dem Urlauber bietet sich Sizilien in einer Folge von Bildern dar, die von faszinierenden Kontrasten, von bewegender Schönheit, romantischer Rauheit und unvermittelter Härte geprägt sind.

Verspielte Barockkuppeln schweben in **Ragusa** wie leichte Kronen über wuchtigen Felsen. Bei Piazza Armerina staunen Besucher der **Villa Romana del Casale** über die Bilderfülle spätantiker Mosaiken. An Sommerabenden erwachen in **Acireale** die kindergroßen Pupi, die sizilianischen Marionetten, zu kämpferischem Leben. Über kleinen Sandbuchten am **Capo San Vito** weht der Duft frischer Tintenfische aus winzigen Strandrestaurants. Mit ernsten Gesichtern schieben Menschen in **Palermo** schwere Prozessionswagen zu Ehren ihrer Schutzheiligen Santa Rosalia durch die Straßen. In **Taormina** rührt der Ausblick von den Rängen des antiken Theaters auf den schneebedeckten Ätna zu dichterischen Gedanken. Zwischen mächtigen Tempelsäulen in **Segesta** verlieren Menschen sich in einer weiten, nach Thymian duftenden Landschaft. An der Küste bei **Acì Castello**



Links oben: Antike Bademode des 4. Jh. – die Bikini-Mädchen der Villa Romana del Casale

Links unten: Triumph der griechischen Baukunst – der Concordia-Tempel in Agrigent

Rechts oben: Traumhafter Ausblick von der

Terrasse des Hotels Raya, Isola di Panarea

Rechts unten: Schön und doch gefährlich – Taormina und der qualmende Ätna





tanzt die sizilianische Jugend in einer riesigen Freiluftdiskothek unter Palmen. Wissenschaftler aus aller Welt reden sich im mittelalterlichen Bergstädtchen **Erice** bei kühlem Inselwein die Köpfe heiß.

Landschaftskompositionen

Eine Sizilienreise ist eine unaufhörliche Wanderung durch die Zeitgeschichte – von der Antike bis in die Gegenwart und durch **Landschaften**, wie sie unterschiedlicher kaum sein können. Wander- und Reitwege ziehen sich durch die **Madonie**, die grüne Gebirgskette im Nor-

den, wo man auf Marder und Murmeltiere trifft und bei Castelbuono auf eine besondere Eschenart, aus der *Manna* gewonnen wird. Und im Winter kann man an den Hängen des Ätna Ski laufen.

Die **Mandelblüte** verzaubert im Februar die Insel, im Frühling verwandeln sich die beinahe kahlen Hänge in ein farbenprächtiges **Blumenmeer**, Orchideen wachsen bei Syrakus und Caltagirone in unvorstellbarer Vielfalt. Im Sommer färben **Getreidefelder** das Landesinnere gelb, nur unterbrochen von *Olivenhainen*, und an der Ostküste leuchten **Zitro-**

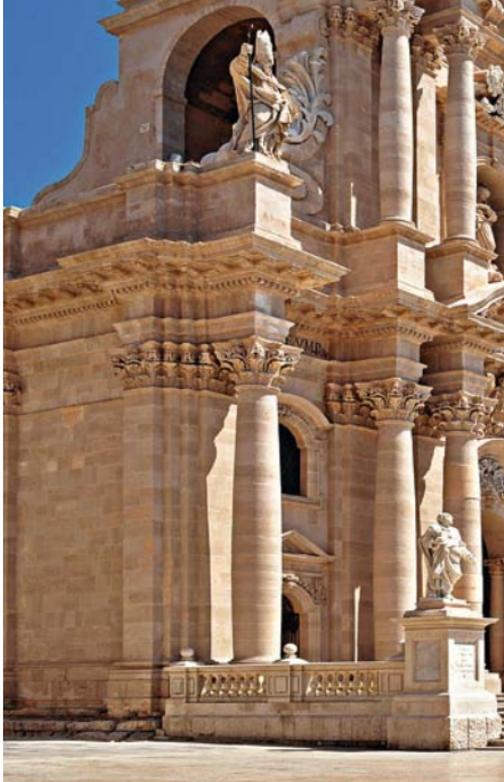


nen und **Orangen** durch dichtes Grün. Der Westen gehört dem **Wein** und den **Salinen**, deren Salzhügel die Sonne mal weiß erstahlen lässt, mal rosa färbt.

Taucherparadiese liegen vor der Insel **Ustica** bei Palermo, Höhlen und Grotten vor den **Isole Eolie** (Äolischen Inseln), die wie Fantasiebilder der »Odyssee« aus dem Meer aufsteigen. Wer den Gipfel des **Stromboli** erklimmen hat, um den stets feuerspeienden Vulkan zu erleben, wird auch den Blick auf **Cefalù** und über die Meerenge von Messina auf die kalabrische Küste nicht vergessen.

Gedankensprünge

Sizilien, ein armes Land? – Verwundert schaut der Fremde in die Auslagen der Juweliere und Modegeschäfte in Palermo, Syrakus oder Catania. Das Unwesen der Mafia? – Aus Sicht der Besucher blüht es im Verborgenen, für die Sizilianer ist es immer noch ernste Realität, trotz der großen Erfolge, die beim Kampf gegen das organisierte Verbrechen verzeichnet werden konnten: Mächtige Mafia-Bosse wurden hinter Gitter gebracht, und in Palermo gewinnt die Anti-Schutzgeldbewegung *Addiopizzo* immer mehr Anhänger. Heißblütige Sizilianer, überschäumende Lebensfreude? – Mit Erstaunen registriert der Reisende eine ganz andere sizilianische Grundstimmung, eine charmante Kombination aus Freundlichkeit, Stolz und Melancholie, die jedoch im Kreis der Familie und Freunde in eine fröhliche Oper des Wohlbefindens umschlägt. Und die einst viel beschworene Rückständigkeit Siziliens? – Sicher sitzen in manchen Dörfern die Männer noch



heute abends gemeinsam auf der Piazza, während zu Hause die Mamma als eigentliches Oberhaupt der Familie den Ton angibt. Aber zugleich ist Sizilien längst vom Bewusstsein und Lebensstil, den Werten und Wünschen einer modernen Konsumgesellschaft durchdrungen.

Im Labyrinth der Vergangenheit

Doch zunächst ein Blick in die Tiefen der Vergangenheit: Sizilien war über Jahrtausende ein Spielball zahlreichen Eroberer. In der unglaublich reichen **Literaturschichte** der Insel sind Glanz und Last der





dertelangen Joch der Eroberten und Geknechteten nicht entwickeln, an ihre Stelle trat ein unerschütterlicher Stolz.

Sizilien und seine wechselvolle Geschichte erklären sich aus der zentralen Lage im Mittelmeerraum. Die Insel gehört geologisch und geographisch zum italienischen Festland. Ein nur 3 km breiter Grabenbruch, die **Straße von Messina** (Stretto di Messina) genannte Meerenge, trennt die Gebirge Nordostsiziiliens von Kalabrien. Andererseits liegt die Westküs-

Geschichte so präsent wie die Probleme der Gegenwart. **Luigi Pirandello**, der Dichter aus Agrigent, stellte in seinen Werken Wahrnehmung und Wirklichkeit in Frage. **Giuseppe Tomasi di Lampedusa** schilderte Tragik und Hoffnungslosigkeit im Kampf um den Erhalt einer veralteten Gesellschaftsordnung. Und **Giovanni Verga** widmete sich dem Schicksal der Bauern. Mediterrane Leichtigkeit konnten die Gedanken der Dichter unter der sengenden Sonne Siziliens und dem jahrhun-



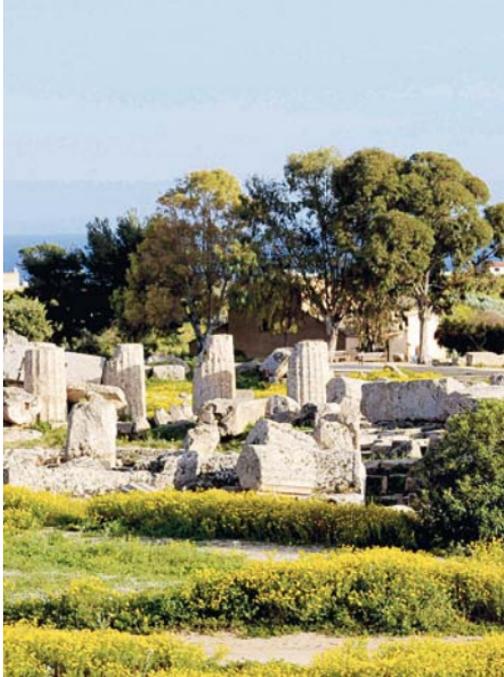
Links: Opernreife Lichteffekte – nächtliches Feuerspektakel am Stromboli, Isole Eolie
Rechts oben: Barocke Eleganz – der Duomo Santa Maria delle Colonne von Syrakus
Rechts Mitte: Sizilianisches Idyll – prachtvoller Orangerhain mit Vulkanblick
Rechts unten: Goldenes Himmelszelt – die Mosaik der Cappella Palatina in Palermo

te Siziliens bei Trapani nur 140 km vom antiken Karthago in Afrika entfernt, und Gibraltar ist nicht weiter entfernt als die ägyptische Metropole Kairo. Das machte die Insel naturgemäß zu einer **Drehscheibe** zwischen Okzident und Orient.

Die **Griechen** kolonisierten Sizilien, und sie gründeten *Syrakus*, eine der mächtigsten Städte des Altertums. Im griechischen Theater wohnte einst Euripides den Uraufführungen seiner Stücke bei. In *Agrigent* vermittelt das Tal der Tempel noch heute einen unvergesslichen Eindruck von Macht und Reichtum dieser Siedler.

Die **Römer** fanden in Sizilien die *Kornkammer* ihres Imperiums. Sizilien war ihr Schlüssel zur Weltmacht, doch sie beuteten die Insel und ihre Bewohner gnadenlos aus. Sie bauten Theater und schmückten ihre Landvillen mit kostbaren Mosaiken. Die Hinwendung zum **Christentum** schließlich ist durch die Umwandlung von Tempeln zu Kirchen in Syrakus und Agrigent sowie durch ausgedehnte Katakomben dokumentiert.

Die **Araber** verwandelten die Insel nach ihrer Eroberung in eine blühende Oase. **Palermo**, die neue Hauptstadt, soll-



te alsbald Cordoba an Schönheit und Bagdad an Größe weit übertreffen.

Als Papst Nikolaus II. befand, die kirchliche Oberhoheit solle nicht länger bei Byzanz liegen, sandte er die Brüder Roger und Robert Guiscard aus, Sizilien zu erobern. Die **Normannen** verwirklichten fortan eine tolerante Mischkultur, deren unermesslich reiche Kunst in Palermo und Monreale zu erleben ist.

In **Enna**, das auf einer 931 m hohen Felskuppe in der Mitte Siziliens über fruchtbarem Hügelland thront, wurde schon in vorgriechischer Zeit die Göttin der Fruchtbarkeit verehrt. Die griechische *Demeter* hat das Korn zuerst nach Sizilien gebracht. Von Resten ihres Tempels über die Araberfestung bis zum Wohnturm **Friedrichs II.** liegt Geschichte





auch hier nah beieinander. Der berühmte Staufer hinterließ auf seiner Heimatinsel ausschließlich wuchtige Festungen wie das Castello Ursino in Catania und das Castello Maniace in Syrakus.

400 Jahre unter **spanischer** Herrschaft brachten dann Elend, Unterdrückung, Inquisition – und üppigsten **Barock**, der heute noch das Gesicht vieler sizilianischer Städte prägt.

Hinter jeder Kurve – ein Traum

Auch das 20. Jh. hat mit Industrieanlagen für Schwefel und Erdöl und öden Hochhausvierteln deutliche Spuren hinterlassen. Es hat aber auch Entscheidendes für die Erhaltung und Wiederherstellung der Kunst- und Kulturschätze geleistet, sodass Städte wie Palermo, Catania und Ragusa im 21. Jh. in neuem Glanz erstrahlen. Die glitzernden Juwelen Siziliens wie Syrakus, Noto und die Villa Romana del Casale gehören heute zum **UNESCO-Weltkulturerbe**. Auch zum Thema Reisen und Genießen hat Sizilien viel beizutragen: Es gibt traumhaft schöne Hotels in alten Stadtpalästen und Landsitzen, Wein-

Links oben: Kletterin in Mondello – Freeclimbing am Steilhang mit Meerblick

Links unten: Stromboli voraus – Schiffstour durch die blauen Gestade der Isole Eolie

Eolie oben: Seliges Selinunt, göttliche Spielwiese – Tempel mit Blick aufs Meer

Rechts Mitte: Charaktervoll und farbenfroh – Muscheln nach Art der Cucina siciliana

Rechts unten: Mit der Vespa zum Strand – jugendliche Sizilianer in Mondello



gütern und Salinen mit Gourmetküche und Gästezimmern, jede Menge Wander- und Radstrecken mit Blick auf Ätna und Steilküste, viele malerische Strände, idyllische Inselparadiese und sogar trubelige Vergnügungsparks. Auch wenn nicht jeder Urlauber, jährlich kommen 10 Mio. aus aller Welt, auf den Spuren *Johann Wolfgang von Goethes* reisen möchte, am Ende wird er dem Dichter zustimmen, der einst schrieb: »Italien ohne Sizilien macht kein Bild in der Seele«.



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Auf den Spuren des Leoparden

Es gibt ihn wirklich, den prachtvollen Barockpalast, in dessen Ballsaal Visconti 1963 Burt Lancaster und Claudia Cardinale für seinen Film »Il Gattopardo« tanzen ließ. Mit viel Glück können Sie den »Palazzo Gangi« an der Piazza Croce dei Vespri in Palermo (→ S. 18) besichtigen, und werden von der charmanten Principessa Carine Vanni Mantegna persönlich durch die atemberaubenden Räume der Residenz geführt. Kontaktieren Sie die Prinzessin über Tel. 091 616 27 18, um Auskünfte über Gruppenführungen zu erhalten.

Kulinarische Entdeckungsreise 2

Machen Sie Ihren Urlaub auf Sizilien zur Entdeckungsreise: Seien Sie wagemutig, bestellen Sie unbekannte Leckereien von der Karte. Vielleicht entdecken Sie dann beispielsweise eine lokale Spezialität wie die – je nach Provinz unterschiedlich geformten – »Arancini«, frittierte Reisbällchen. Das »Menù turistico« hingegen ist es fast nie wert, probiert zu werden.



3 Hochburg des Pecorino

Die »Azienda Cucchiara« bei Salemi in der Provinz Trapani entwickelt sich immer mehr zur Pilgerstätte der Käseliebhaber, denn hier kann man die alte Traditionen respektierende Produktion des berühmten »Pecorino Siciliano DOP« und des einzigartigen, vielfach preisgekrönten »Vastedda della Valle del Belice DOP« verfolgen, der aus der Milch von Rasseschafen aus dem Belice-Tal gewonnen und frisch, also drei Tage nach Herstellung, genossen wird. Außerdem gibt es Honig, Olivenöl und Konfitüren. www.aziendacucchiara.it



Eine Urlaubsvilla auf Sizilien 4

Keine Lust auf Hotels? Die englische Agentur ›Think Sicily‹ bietet eine exklusive Auswahl an Unterkünften in sizilianischen Villen an, vom idyllischen Sommerhaus am Strand oder mitten in der Bergwelt bis hin zu luxuriösen Villen mit Privatpool, Garten und Rundumservice in Traumlagen hoch über dem Meer. Für den romantischen Urlaub zu zweit bietet sich das verschwegene Anwesen ›Poggio Pigio‹ in isolierter Lage bei Cefalù (→ S. 126) an, mit Panoramapool und herrlichen Ausblicken auf das Tyrrhenische Meer und die Monti Madonie. www.thinksicily.com



5 Besuch beim Keramikgenie

Schon vor 5000 Jahren hat man in Caltagirone (→ S. 78) Keramik hergestellt. Seit 1978 sorgt Giacomo Alessi hier in seiner stets gastfreundlichen Werkstatt am Fuß der berühmten ›Scalinata di Santa Maria del Monte‹ für die Renaissance der alten Farben und Formen aus der Zeit der Araber, Normannen, Staufer und des Königreichs von Aragón. Alessis Schöpfungen – besonders seine farbenfrohen Figurinen – sind unverwechselbar und die Essenz sizilianischer Geschichte und Kultur. www.giacomoalessi.it



6 Im Schokoparadies

›Cioccolato di Modica‹, körnig-krümelige, intensiv nach Kakao schmeckende Schokolade, wird in Modica (→ S. 92) nach einem aztekischen Rezept zubereitet, das die Spanier aus Mexiko nach Sizilien mitbrachten: mit gemahlenem Kakao von São Tomé, dem die Kakaobutter nicht entzogen wurde, Zucker, Vanille, Zimt, Ingwer, Mandeln und Nüssen – für pikantere Geschmäcker auch mit Pfefferkörnern und Chili. Am besten probieren Sie Cioccolato di vetro (Glasschokolade) in der ›Antica Dolceria Bonajuto‹, Siziliens ältestem Chocolatier. *Corso Umberto I 159, www.bonajuto.it*

Heilsamer Schlamm 7

Ein Bad in den schwefelhaltigen Schlamm­tümpeln des ›Laghetto di Fanghi von Vulcano (→ S. 122) lindert Arthritis und ist gut für die Haut, also legen Sie beim Bad auch gleich eine Schlamm­maske auf. Aber bleiben Sie nicht länger im Tümpel als eine Viertelstunde, denn Wasser und Schlamm sind leicht radioaktiv. Schwangere Frauen sollten ganz auf das Bad verzichten. Ziehen Sie Ihr ältestes Badezeug an, denn den Schwefelgeruch bekommen Sie nie mehr raus. Aus diesem Grund bekommen Sie in den Hotels auch ein spezielles ›Fanghi‹-Handtuch mit.



8 Stilvoll kleiden

Kirchen aller Baustile, prächtige Altstädte – Sizilien hat scheinbar unendlich viel Kultur zu bieten. Bei Besichtigungen und Spaziergängen gilt es allerdings aus Respekt, auf allzu legere Kleidung wie Flip-Flops, Spaghetti-Tops oder knappe Shorts zu verzichten.



8 Tipps für die ganze Familie



1 Feuchter Spaß

Was für ein Vergnügen! Im ›Etnaland‹ (→ S. 102) bei Catania genießen die Kleinen allerlei Wasserspaß. Inzwischen hat der angeschlossene Freizeitpark auch eine ganze Palette an Fahrgeschäften zu bieten: von der riesigen Achterbahn ›The Storm‹ bis zur familientauglichen Aussichtsrundfahrt in einer Gondel der ›Cableway‹ oder einer Fahrt im ›Twistarello‹, einem Mini-Kettenkarussell für Kinder ab einem Meter Größe. *Belpasso, Contrada Agnelleria, www.etnaland.eu, Eintritt rund 20 Euro, Kinder bis 140 cm 13 Euro, Kinder unter 100 cm gratis.*

Abenteuerliches Terrain 2

Der ›Madonie Adventure Park‹ existiert seit dem Jahr 2008. Hier ist Abenteuergeist gefragt, denn das Areal ist eher Naturschutzgebiet als Vergnügungspark, mit 200 Kilometer Wander- und Radwegen, Kletterpfaden und Picknick-Stationen. *Località Gorgonero, Petralia Sottana, www.parcoavventuramadonie.it, Eintritt rund 2 Euro, Kinder 1 Euro*



3 Ausflug zum ›Berg der Berge‹

Touren rund um den Ätna bieten immer auch Nervenkitzel: Schließlich kommt es regelmäßig zu Ausbrüchen und zur Bildung neuer Krater. Wer sich traut, mit der ganzen Familie auf Abenteuerfahrt rund um den Vulkan zu gehen, der kann Touren im Geländewagen buchen – inklusive Picknick unter dem rauchenden Vulkankrater. Einzelheiten und Preise gibt es unter etna4x4@thinksicily.com. Ebenfalls ein besonderes Erlebnis ist eine Fahrt um den Ätna mit der Schmalspurbahn ›Circumetnea‹ (→ S. 104). Für die gut 100 Kilometer, die man mit der Bahn von Catania nach Giarre/Riposto zurücklegt, sollte man allerdings etwa drei Stunden einplanen. www.circumetnea.it



4 Verstecken spielen in Ruinen

Selinunt im Südwesten der Insel (→ S. 57) gehört zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Siziliens. Erstaunlicherweise lieben Kinder diesen Ort: Sie spielen Verstecken hinter 2000 Jahre alten Säulen, toben auf antiken Quadern herum – und wenn die Müdigkeit einsetzt, fahren sie mit dem Bummelzug an den beeindruckenden Ruinen entlang.

5 Perfekter Strand

Wenn nach einer Besichtigung von Selinunt die ganze Familie eine Ruhepause braucht, dann sollten Sie einen Zwischenstopp am Strand von Marinella einlegen. Dort können die Eltern in aller Ruhe Spaghetti mit Hummer genießen, während die Kinder im Sand herumtollen. Im Übrigen ist fast jeder Strand in Sizilien familien- und kindertauglich. Besonders empfehlenswert und gut ausgestattet sind auch der Mondello-Strand bei Palermo, der Strand von Giardini-Naxos und die Strände von Mortelle nicht weit von Messina.



6 Die Puppen tanzen lassen

Das Marionettentheater hat auf ganz Sizilien eine lange Tradition, nicht nur in Palermo, wo es sogar ein eigenes Museum gibt, das den Puppen gewidmet ist: das ›Museo Internazionale delle Marionette Antonio Pasqualino‹ (→ S. 29). Auch in anderen Städten tanzen die Puppen, etwa in der ›Compagnia dei Pupari in Syrakus (→ S. 80, www.pupari.com). Als Souvenir sind die handgefertigten sizilianischen Marionetten ebenfalls sehr beliebt – dann können zu Hause gleich eigene Stücke einstudiert werden.



7 Ein vielseitiger Kinderzoo

Nicht weit von Palermos Flughafen liegt der ›Bioparco di Sicilia‹, ein besonders kinderfreundlicher Zoo mit vielen Reptilien, Vogelarten, Zebras, Kamele, Dinosaurier-Ausstellung, Spielplätzen und Picknick-Areal. *Via Americo Vespucci, Carini Palermo, www.bioparcodisicilia.it, März bis Oktober 9.30–18 Uhr, Eintritt rund 8,50 Euro, Kinder bis 10 Jahren rund 6,50 Euro.*



8 Geheimgänge in der Normannenbur

Die Burg Sperlinga (→ S. 129) ist eine eindrucksvolle Burg hoch über der Stadt – eine massive Zitadelle, unterkellert von einem riesigen Labyrinth aus Geheimgängen und Vorratsräumen. Auch in Sperlinga selbst laden die zahlreichen in den Felsen getriebenen Höhlenwohnungen zum Entdecken ein. Einige sind sogar noch frei zugänglich – trittsicher sollten Sie und Ihre Sprösslinge in der teils sehr steilen Umgebung allerdings sein!

Unterwegs





Antike Stätte und Theater vor der beeindruckenden Kulisse des Ätna: das Teatro Greco von Taormina

Palermo – Blume in der Goldenen Muschel



Zuerst taucht ein gigantischer Berg von scheinbar unbestimmbarem Blaugrau, der **Monte Pellegrino**, über der Bucht von Palermo auf, und beim Näherkommen gewinnt die fast finstere Gestalt Konturen: Helles Licht, vom Kalkstein reflektiert, blendet die Ankömmlinge, färbt den Stein weiter unten golden, und wie Scherenschnitte fallen die Schatten hoher Häuser immer deutlicher an nur scheinbar ferne Wände. – Es war am Nachmittag des

2. April 1787, als *Johann Wolfgang von Goethe* auf dem Seeweg nach Palermo kam. Den Zauber des ersten Eindrucks beschrieb er später als »die Reinheit der Konturen, die Weichheit des Ganzen, das Auseinanderweichen der Töne, die Harmonie von Himmel, Meer und Erde«. Sicher ist der Seeweg der schönste Weg nach **Palermo**. Wer in der **Conca d'Oro**, der von Bergen gerahmten ›Goldenen Muschel‹, die Spuren einer der schönsten Städte der Weltgeschichte sucht, wird sie mit Sicherheit finden. Er wird aber auch eine aufregende Großstadt kennenlernen, in der noch heute Glanz, Glamour und Verfall nah beieinander liegen.

1 Palermo

Die sizilianische Metropole, einst Zentrum des normannischen Königreiches, prunkt mit goldglänzenden Mosaiken und bewegtem Barock.

Wie in Watte gepackt dringt der Straßenlärm in die kühlen *Kirchen* Palermos, jede ein Meisterwerk der Bau- und Kunstgeschichte. Cappella Palatina und La Martorana erstrahlen im Gold ihrer Mosaik. San Giovanni degli Eremiti mit seinen rosaroten arabischen Kuppeln liegt inmitten eines Märchengartens. Die Cattedrale Maria Santissima Assunta beeindruckt mit den Porphyrsarkophagen der Normannen und Staufer. Das *antike* Sizilien wiederum machen die herrlichen Reliefs im Museo Archeologico mit Szenen aus der griechischen Mythologie lebendig.

Natürlich ist Palermo mehr als die Phalanx seiner Baudenkmäler und Kunstwerke. Da sind Parkanlagen wie die Villa Giulia oder der Orto Botanico und nicht zuletzt kunterbunte Märkte wie der Mercato Ballarò im Herzen der Altstadt oder

Glitzernde Perle in der ›Goldenen Muschel‹ – Palermo umkränzt von Bergen und Meer



der populäre Mercato del Capo. Und was wäre Palermo ohne seine Bewohner, die – den von Mafia-Filmen genährten Vorstellungen zum Trotz – Besuchern stets freundlich begegnen?

Geschichte Die attraktive Lage – einem Amphitheater gleich öffnet sich eine fast 100 km² große Ebene, die *Conca d'Oro* (Goldene Muschel), im Schutz der Berge zum Meer – hatten im 8. Jh. v. Chr. die **Phönizier** zur Gründung einer Stadt namens *Ziz* (Blume) genutzt. Sie befand sich dort, wo heute der Palazzo dei Normanni steht. Bereits im 4. Jh. v. Chr. hatte sich die Stadt bis zu dem heute I Quattro Canti genannten Platz ausgedehnt. Die **Griechen** nannten die Stadt, welche sie zwischen dem 5. und 3. Jh. v. Chr. immer nur für kurze Zeit in Besitz nehmen konnten, *Panormos*, All-Hafen.

Überragende kulturelle und ökonomische Bedeutung erlangte der Seehafen erst, nachdem die **Araber** ihn unter dem Namen *Bulirma* im Jahr 831 zur Hauptstadt ihrer sizilianischen Besitzungen gemacht hatten. Mit der Einführung von Pflanzen aus ihrer Heimat, Orangen und Zitronen, Maulbeer- und Johannisbrot-

Sizilianische Vesper

Es ereignete sich am 31. März 1282, doch später wusste keiner genau, wie es angefangen hatte. Es war Ostern, und die Palermitaner zogen zum Friedhof von **Santo Spirito**, um ihre Toten zu ehren, und danach zum Volksfest nebenan. Vielleicht hatte ein französischer Offizier im Übermut mit einer schönen Sizilianerin geflirtet, auf jeden Fall hat ihn der künftige Bräutigam erstochen. Der Volkszorn wandte sich gegen die Franzosen, die als Unterdrücker verhasst waren. »**Moranu li Francisi**« (Tod den Franzosen) hieß der Schlachtruf, der sich wie ein Lauffeuer über die ganze Insel verbreitete. Zur Identifizierung von Franzosen, die sich zu tarnen versuchten, bediente man sich eines Sprachtests. Wer das Wort *Ciciro* (Kichererbse) nicht korrekt aussprechen konnte, dem ging es an den Kragen. Die Sizilianer richteten ein Blutbad an. Mehr als 2000 Menschen starben bei diesem »Freiheitskampf«, der Sizilien von dem Joch der Franzosen-Herrschaft erlöste.



baum, Dattelpalmen, Zuckerrohr und Reis, verwandelten sie die palermitanische Ebene in einen blühenden Garten, und ihre Bewässerungssysteme machten den Boden fruchtbar. Aus jener Zeit sind begeisterte Beschreibungen wie die des Geographen *Ibn Haukal* überliefert, die die Schönheit der Stadt thematisieren.

Auch den **Normannen** muss die Stadt gefallen haben, denn die Brüder **Roger I.** und **Robert Guiscard** eroberten sie im Jahr 1072. **Roger II.** schließlich erklärte Palermo 1130 zur Hauptstadt der *Monarchia Sicula*, des normannischen Königreiches, und baute sie zu einer der glanzvollsten Städte Europas aus. Die *Architektur* jener Zeit zeichnete sich durch einen ganz neuen Stil aus, in dem sich Fantasie und Dekorationslust der Araber mit der romanisch-byzantinischen Strenge normannischer Prägung verbanden.

Die Normannen behielten auch die multinationale, tolerante *Gesellschaftsordnung* der Araber bei. Sie übernahmen sogar das Verwaltungssystem ihrer Vorgänger. Am Hof waren jüdische, arabische und griechische Wissenschaftler,

Künstler, Gelehrte und Beamte wohl angesehen. Als *Amtssprachen* galten Griechisch, Latein und Arabisch.

Ein Jahrhundert später traten die **Staufer** unter *Kaiser Heinrich VI.* das Erbe der Normannen an. Mit der Regierungszeit seines Sohnes **Friedrich II.** erreichte ihre Herrschaft auf Sizilien den Zenit. In Sizilien und Apulien organisierte der geniale Regent den ersten modernen Beamtenstaat und zentralisierte die Verwaltung nach byzantinischem Vorbild.

Friedrichs Nachkommen, Manfred und Konradin, regierten zwar noch als Könige, doch ihre Macht war begrenzt. Der kurzen Herrschaft der verhassten **Anjou** seit 1266 setzte 1282 die *Sizilianische Vesper* [s. S. 19], der Aufstand der Palermitaner gegen die Franzosen, ein Ende. Bald darauf ging Sizilien in die Hand der **Spanier** über, sie blieben bis ins frühe 18. Jh. an der Macht. Die einst blühende Insel aber versank in bitterer Armut. Immer wieder kam es zu Aufständen gegen die als Unterdrücker empfundenen spanischen Vizekönige. Zugleich ließen diese überall auf der Insel prächtige Kirchen und Paläs-

Von Mafia, Addiopizzo und Schurkenwirtschaft

Die historischen Wurzeln der sizilianischen **Mafia** (auch **Cosa Nostra**, unsere Sache, genannt) sind in der Normanzenzeit zu suchen, als sich *Geheimbünde* zusammenschlossen, um das von Feudalherren ausgebeutete Landvolk mutig (arab.: *mù*) zu beschützen (arab.: *afât*). Den Namen **Mùafât** trugen auch jene Bündnisse, die im 19. Jh. gegen das Volk vorgingen, um die Interessen des Landadels durchzusetzen. Nach der Einigung Italiens 1860 machten sie sich wieder zu Rettern des Volkes. Die Faschisten unter *Mussolini* drängten die Mafia völlig beiseite, doch nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte sie als vermeintlich antikommunistische Kraft einen abermaligen Aufschwung.

Das Betätigungsfeld der Mafia reichte schon seit den Tagen der *Prohibition* (1920–33) in den USA weit über Sizilien hinaus. Die amerikanische Cosa Nostra, die Camorra in Neapel und die 'Ndrangheta in Kalabrien waren nicht weniger ruchlos. Der Geschäftsfelder sind viele, z. B. Erpressung, Wucher, Prostitution, Immobilien-Spekulation, Drogen- und Waffenhandel. **Hintermänner** aus Poli-

tik und Justiz machen die »Ehrenwerte Gesellschaft« (Onorata società) scheinbar unschlagbar.

In den späten 1980er-Jahren zogen der Richter **Giovanni Falcone** und der Staatsanwalt **Paolo Borsellino** mit Maxiprozessen gegen die Mafia zu Felde, 1992 zahlten sie dafür mit dem Leben. Daraufhin nahm der öffentliche Druck auf Polizei und Politik enorm zu. Schon 1993 konnte **Totò Riina** aus Corleone, einer der mächtigsten Mafiabosse Siziliens, verhaftet werden. Seither kämpft die sizilianische Staatsanwaltschaft beständig gegen die Cosa Nostra, und es gelingt ihr immer wieder, ranghohe Mitglieder der Mafia dingfest zu machen – zuletzt mit den Festnahmen des *Capo dei tutti Capi*, des Bosses aller Bosse, **Bernardo Provenzano** 2006 und des Bosses **Salvatore Lo Piccolo** 2007. Mit **Giuseppe Falsone** wurde 2010 ein weiterer hochrangiger Mafioso und Capo von Agrigent verhaftet.

Dass die Mafia nicht nur schießt, sondern auch beste Verbindungen zu Politik und Wirtschaft hat, beleuchten Gerichtsverfahren wie jenes gegen den